



wintershall dea

Mario Mehren, Vorstandsvorsitzender der Wintershall Dea AG, auf dem Bundeskongress des Bundesverbandes der Energiewirtschaft (BDEW) am 15. September in Berlin:

„Wie einige Unternehmen der deutschen Automobilindustrie hat auch Wintershall Dea im Vorfeld der Internationalen Automobilausstellung (IAA) Post bekommen. Von Vertretern der Deutschen Umwelthilfe, die den Verbrennungsmotor stoppen wollen. Allerdings hat Wintershall Dea keine Raffinerien oder Tankstellen. Als **Europas führender unabhängiger Erdgasproduzent** unterstützt Wintershall Dea die CO₂-Emissionsziele der Europäischen Union. Mit unserem **Erdgas** leisten wir einen Beitrag zu mehr Klimaschutz, indem wir die Verstromung von Kohle durch klimaschonenderes Erdgas ersetzen und die Herstellung von Wasserstoff aus Erdgas ermöglichen. Damit verbindet unser Unternehmen zukunftsfähige Technologien für den Klimaschutz mit einer verlässlichen und sicheren Energieversorgung in Europa – schnell und bezahlbar.

Als Gesellschaft stehen wir vor enormen Herausforderungen: Wachsender Energiebedarf der Weltgemeinschaft auf der einen Seite, Erreichung der Klimaziele auf der anderen. Erneuerbare Energien allein werden den wachsenden Energiebedarf der Weltgemeinschaft in absehbarer Zeit nicht vollständig decken können. Die Herausforderung kann nur durch einen cleveren Mix aus erneuerbaren und kohlenstoffarmen Energien gemeistert werden. Wintershall Dea leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur verlässlichen und sicheren Energieversorgung in Europa – auf verschiedenen Ebenen: mit Erdgas, einer klimaschonenden Produktion und ambitionierten Klimazielen.

Vertreter der Deutschen Umwelthilfe (DUH) fordern uns auf, ab 2026 keine neuen Öl- und Gasfelder mehr zu eröffnen. Wir sehen für diese Forderung keine Grundlage.

Wintershall Dea hat andere zukunftsfähige Pläne: Mit unserer Erdgasproduktion ermöglichen wir den beschlossenen Kohle- und Atomausstieg und sichern die Energieversorgung. Zudem investieren wir in Zukunftstechnologien: in die geologische Speicherung von Kohlendioxid (CCS) und die Herstellung von klimaschonendem Wasserstoff aus Erdgas. Notwendig sind Innovation und Technologie statt Verbote, um die Energiewende zu schaffen. Wir brauchen einen leistungsfähigen Mix aus kohlenstoffarmen Energiequellen und zukunftstragenden Technologien. Für eine moderne Gesellschaft und eine klimaneutrale Zukunft. Und für einen erfolgreichen Wirtschafts- und Industriestandort Deutschland, mit gutbezahlten und sicheren Arbeitsplätzen.“